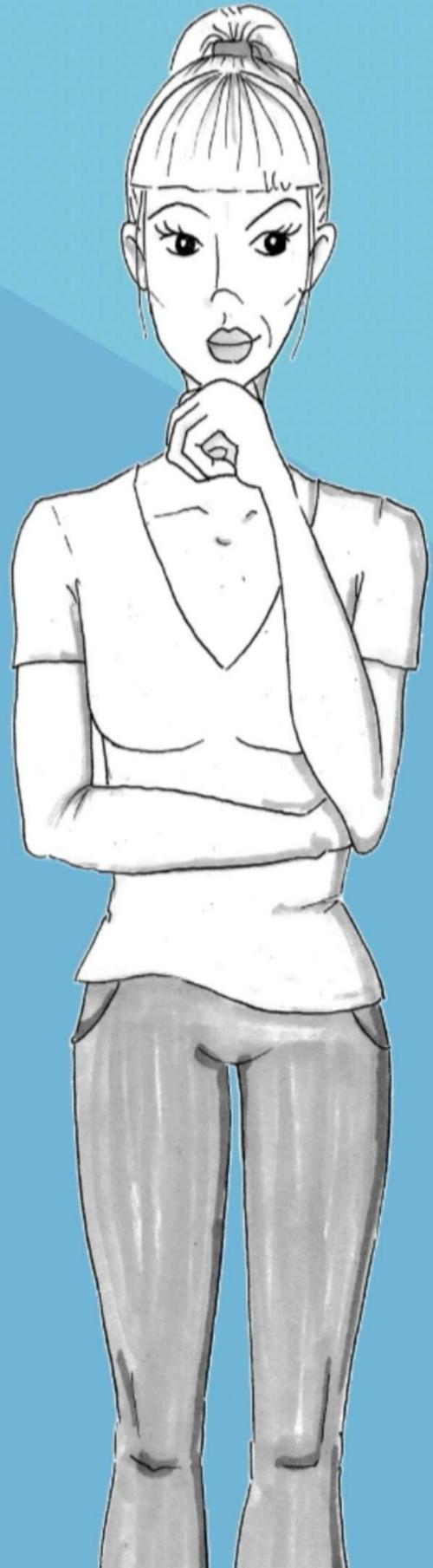


**„How to... or how not to?“  
Potenziale einer Kombination unterschiedlicher Videoarten  
für Methodenlehre im Blended Learning-Format**

**Maria Adam, M. A., Dr. Johanne Lefeldt**

*Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft  
Fach: Kulturanthropologie/Volkskunde  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz*



PLANEN

AUFBEREITEN

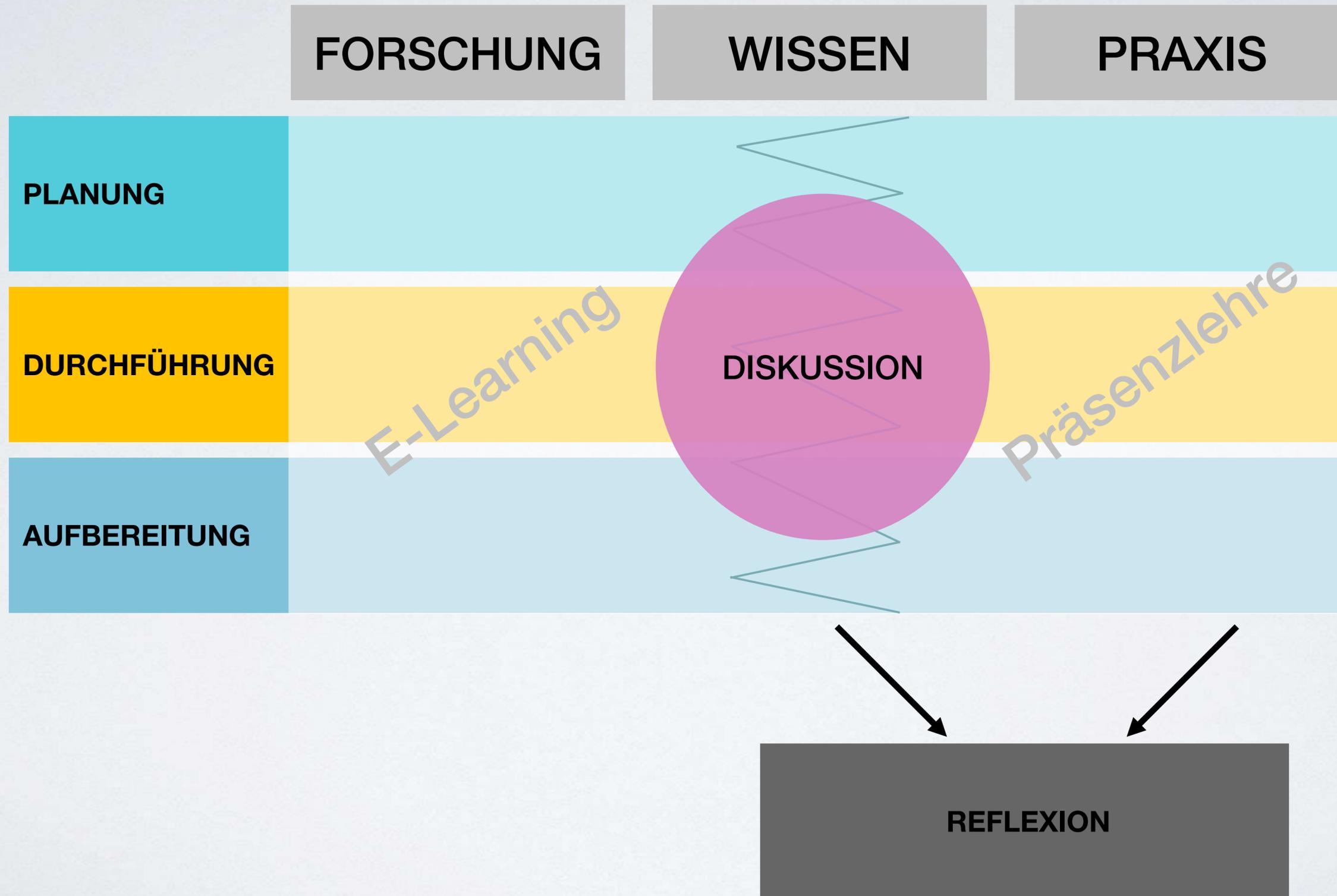
DURCHFÜHREN

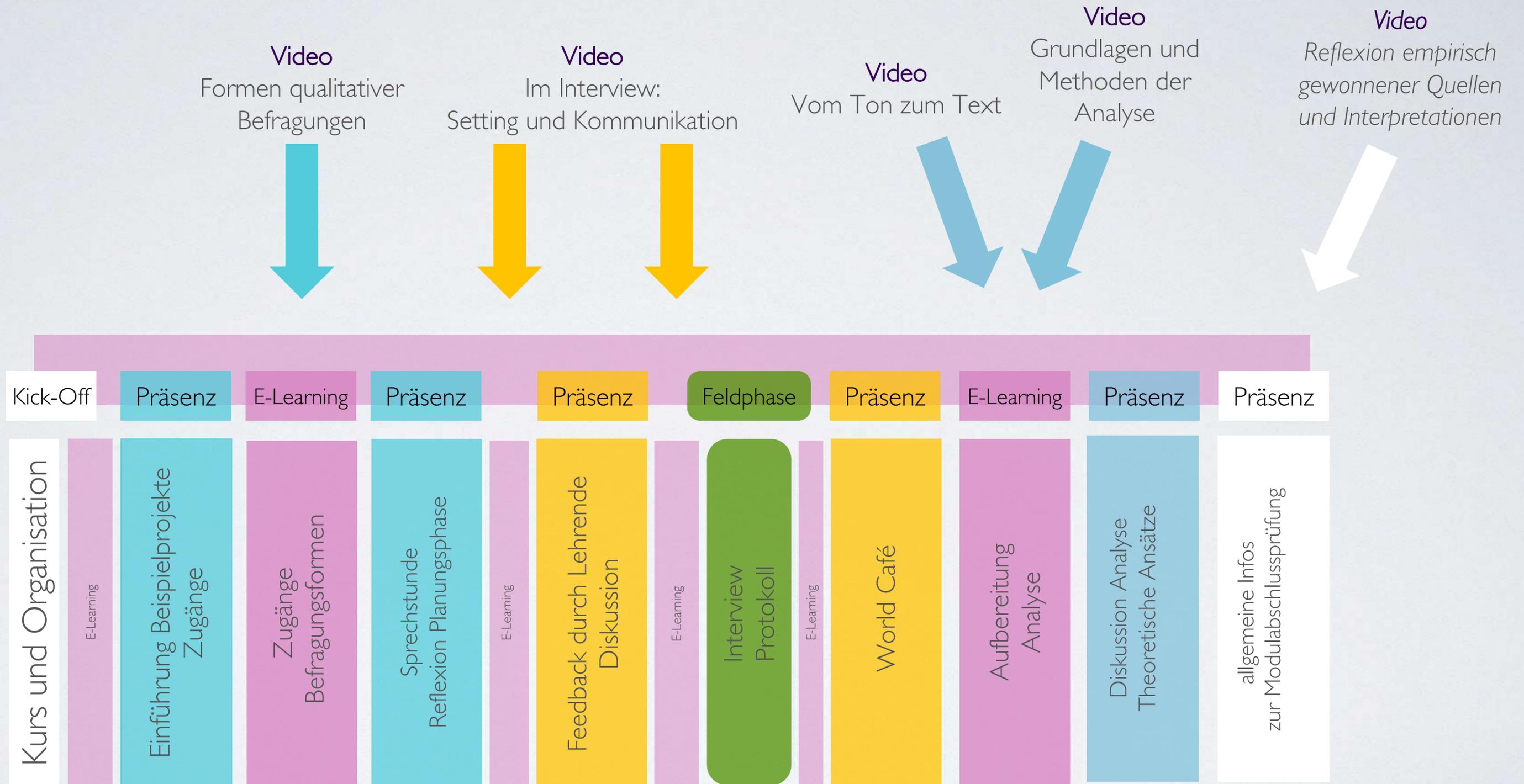
# AUSGANGSSITUATION: STUDIERENDE

- Modul Praxis empirischer Kulturanalyse im 3./4. Semester des BA-Studienganges Kulturanthropologie/Volkskunde
- im Fokus stehen methodische Grundlagen des Faches
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Planung, Durchführung und Aufbereitung qualitativer Interviews

# AUSGANGSSITUATION: LEHRENDE

- Lehre qualitativer Methoden stellt besondere Anforderungen an Lehrende
- Sowohl Vermittlung theoretisch-konzeptioneller aber auch handlungspraktischer Kenntnisse
- qualitatives Forschen ist stark beeinflusst von persönlichen und situativen Kontexten, Diskussion und Reflexion (auch eigener Forschungserfahrungen) nehmen daher hohen Stellenwert ein







Infos

Kurse

Gruppen

Autorenbereich

Fragenpool

Katalogverwaltung

PEK Überarbe... ✖

0/0



PEK Überarbeitung (neuer Aufbau) ✖

Werkzeuge

Kurs

Kursinfo

Kurs-Chat

Kurssuche

Mein Kurs



### Qualitatives Interview

- ▶ Willkommen
- ▶ Forschung
- ▶ Wissen
- ▶ Praxis
- ▶ Kommunikation
- ▶ Intern



FORMEN  
QUALITATIVER  
BEFRAGUNGEN

GRUNDLAGEN UND  
METHODEN DER ANALYSE  
QUALITATIVEN MATERIALS

VOM TON ZUM TEXT:  
ERSCHLIESSUNG  
QUALITATIVEN MATERIALS

IM INTERVIEW:  
SETTING UND KOMMUNIKATION



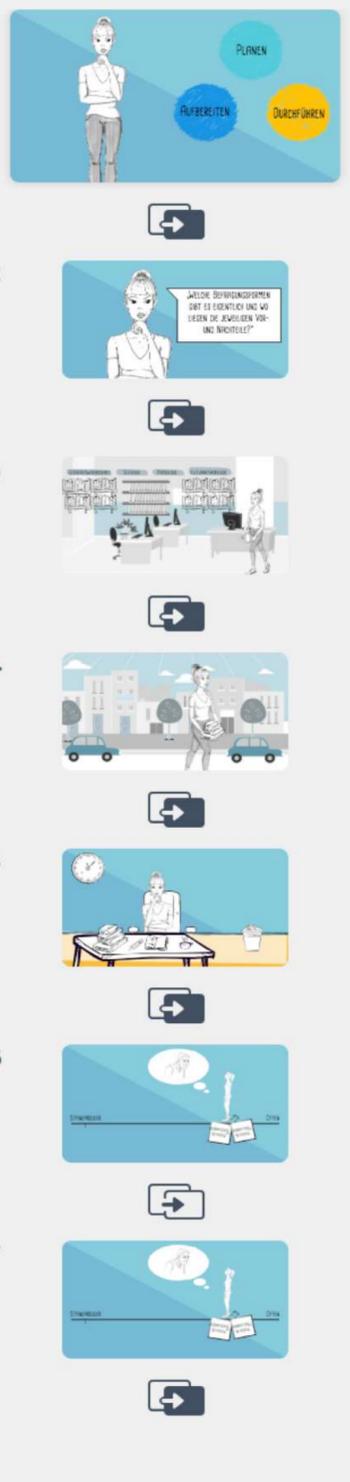
Slide 1 of 51

Grid

Horizontal (16:9)

100%

WHITEBOARD LOOK



SWAP

PLANEN

AUFBEREITEN

DURCHFÜHREN

00:11.5 12:23

Sound Control

ENTIRE POWTOON

Formen qualitativer Be...

00:00 12:16 100

Add music

CURRENT SLIDE 1 of 51

Add voiceover

Search Props

Add props

BASIC - FREE

TECH & WEB

OFFICE

BUSINESS

TRANSPORT

MEDICAL

EVERYDAY

EDU

FOOD - FREE

NATURE

Scenes

Background

Text

Characters

Props

Shapes

Images

Videos

Sound

Specials

Add Slide

0s 1s 2s 3s 4s 5s 6s 7s 8s 9s 10s 11s 12s

2 2 2





IM INTERVIEW:  
SETTING UND KOMMUNIKATION

I

Kommentar:

Schreiben Sie hier ihre Fallzusammenfassung, soziodemographische Daten, das Gedächtnisprotokoll oder erste Erkenntnisse zum Fall.

Textbausteine:

- i** Interviewer
- b** Befragter
- l** [Lachen]
- m** mhm [bejahend]
- m1** mhm [verneinend]
- p** [kurze Pause]
- 2** [..]
- 3** [...]
- u** [unverständlich]
- q** ↵
- w** ↵

**I „Befragungsformen“**  
Erklärvideo

- wissensvermittelnd instruktiv
- Überblick gebend
- ❖ Anregung zur vertiefenden Wissensaneignung
- ❖ handlungsanregend für die empirische Praxis (eigenes Projekt planen)

**II „In der Interviewsituation“**  
How-To-/How-Not-To-Video

- Erfahrungswissen vermittelnd
- praxisorientiert konstruktiv (exemplarische Darstellung aus der Praxis)
- ❖ handlungsanregend für die empirische Praxis (Kriterien entwickeln)
- ❖ Anregung zur Reflexion

**III „Aufbereitung“**  
Erklärvideo mit How-To-Video Anteilen

- wissensvermittelnd instruktiv
- praxisorientiert konstruktiv (konkrete Praxisschritte aufzeigend)
- ❖ handlungsanregend für die empirische Praxis (Aufbereitung händeln)
- ❖ Anregung zur Reflexion

*Screencast „Transkriptionssoftware“*  
*Tutorial*

- *Tutorial*
- *praxisorientiert konstruktiv*
- ❖ *Handlungsanregend für die empirische Praxis*

**IV „Analysemethoden“**  
Erklärvideo

- wissensvermittelnd instruktiv
- Überblick gebend
- ❖ Anregung zur vertiefenden Wissensaneignung
- ❖ handlungsanregend für die empirische Praxis (Analysepotenziale kennen)

*Screencast „Analysesoftware“*  
*Tutorial*

- *Tutorial*
- *praxisorientiert konstruktiv*
- ❖ *handlungsanregend für die empirische Praxis*

**V „Reflexion“**  
Erklärvideo mit How-To-Video Anteilen

- wissensvermittelnd instruktiv
- praxisorientiert konstruktiv (konkrete Praxisschritte aufzeigend)
- ❖ handlungsanregend für die empirische Praxis (Quellenkritik verfassen)
- ❖ Anregung zur Reflexion

# POTENZIALE DER VIDEOS

- Mehrschichtige Vermittlungsformen, die durch den Einsatz von Figuren mit unterschiedlichen Rollen realisiert wurden, und unterschiedliche Videoformate ermöglichen den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen
- Unterschiedliche Videoformate und Vermittlungsformen bieten Abwechslung
- Die als roter Faden erzählte Geschichte der Protagonistin Anne fördert die Motivation der Rezipienten und die Einprägsamkeit der Inhalte
- Neutralität, Geschlossenheit und Diskussionsunabhängigkeit der Videos gewährleisten eine flexible Anwendbarkeit der Videos im Rahmen anderer Lehrkonzepte

EIN PROJEKT DES INSTITUTS FÜR FILM-, THEATER- UND EMPIRISCHE KULTURWISSENSCHAFT

FACH: KULTURANTHROPOLOGIE/VOLKSKUNDE  
DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

GEFÖRDERT VOM GUTENBERG LEHRKOLLEG (GLK)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES ZENTRUMS FÜR AUDIOVISUELLE PRODUKTION (ZAP)

©MAINZ 2018